

Nachhaltige Beschaffung

GWÖ - SALON

DONNERSTAG, DEN 9. JUNI 2016, 19 UHR

Cloudsters (www.hamburg.cloudsters.net)

Kleiner Kielort 3-5 (Hinterhof), 20144 Hamburg

DISKUSSION MIT

Uli Ott (Mitinhaberin von marlowe nature)

Saskia Bloch (Social Responsibility Managerin der Hermes Logistik Gruppe DE)

Christine Priessner (Mobile Bildung e.V., Koordinatorin Fair Trade Stadt Hamburg und Promotorin für Fairen Handel)

MODERATION

Dr. Anke Butscher (GWÖ-Beraterin)

MUSIKALISCHES INTRO MIT DEN JAZZYBLUETWO

Für die meisten Unternehmen ist ein wichtiger, wenn nicht zentraler Punkt beim Thema Nachhaltigkeit der Bereich Einkauf und Beschaffung. Dass sich nachhaltige Beschaffung auch rechnet und zu einem Erfolgsfaktor wird, zeigt eine Studie von Roland Berger Strategy Consultants und dem Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) mit dem Titel „Nachhaltige Beschaffung. Für 83% der befragten Entscheider ist das wirtschaftliche Motiv der Haupttreiber für nachhaltiges Wirtschaften. Nachhaltigkeit kann also zur Wertschöpfung beitragen.

Das hört sich gut an, doch wie können insbesondere kleine und mittlere Unternehmen Nachhaltigkeit konsequent in Einkauf und Beschaffung umsetzen? „Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ und ‚Fairer Handel‘, das sind Attribute, mit denen sich mittlerweile viele Unternehmen gerne schmücken. Zeigen Sie doch, dass man als Unternehmen Verantwortung für die Menschenrechte bei Lieferanten oder die Abbaubedingungen von Rohstoffen übernimmt. Unternehmen geraten zunehmend unter Druck, sich durch verantwortliches Handeln auch eine „Legitimität“ und Akzeptanz in der Gesellschaft zu erarbeiten. Mit verantwortungsvoll hergestellten Produkten lassen sich neue Absatzmöglichkeiten generieren. Durch Nachhaltigkeit in der Lieferkette kann ein Unternehmen seine Zukunftsfähigkeit und die gesellschaftliche Akzeptanz seiner Geschäftstätigkeit sichern.

Wie können sich kleine und mittelständige Unternehmen vor diesem Hintergrund aktiv mit den Lieferketten ihrer bezogenen Produkte/Dienstleistungen auseinandersetzen? Kann eine Gemeinwohl-Bilanz dazu beitragen, die Nachhaltigkeit des Unternehmens zu entwickeln?

„Die Wirtschaft soll den Menschen dienen und nicht umgekehrt“. Dies ist das Leitbild und die Handlungsmaxime der Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung. Die Gemeinwohl-Ökonomie ist der Aufbruch zu einer ethischen Marktwirtschaft. Sie möchte in einem demokratischen, partizipativen und ergebnisoffenen Prozess ein Wirtschaftssystem etablieren, in dem das Gemeinwohl an oberster Stelle steht.

Seit einigen Jahren ist die international agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung auch in Hamburg aktiv und gewinnt immer mehr UnterstützerInnen.

Anmeldungen bitte per mail an: hamburg@gemeinwohl-oekonomie.org
oder an hamburg@cloudsters.net

Eine Veranstaltung der Gemeinwohl-Ökonomie Hamburg (www.hamburg.gwoe.net) und dem Aktionszentrum Dritte Welt e.V. Hamburg, gefördert von der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, der El Puente Stiftung und vom kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche (KED) sowie dem katholischen Fonds.

Gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung Hamburg, der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung, der El Puente Stiftung und vom Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche KED.

